

Juni / Juli 2018

Unsere Kirche



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mistelgau und Glashütten



WIR SIND FÜR SIE DA:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mistelgau (1. Pfarrstelle)

Vertretung: Dr. Christian Pohl Bürozeiten: Mi. 15 – 16 Uhr,

Tel. Notfall: 0921-1634954, E-Mail: pfarrerpohl@gmail.com, freier Tag: Dienstag

Kontakt: Pfarrbüro, Schulstr. 13, 95490 Mistelgau, ☎ 09279 1711

Fax 971073; E-Mail: pfarramt.mistelgau@elkb.de

Internet : www.kirche-mistelgau-glashuetten.de

Sprenkel 3. Pfarrstelle

Pfarrer Ekkehard de Fallois, ☎ 09201 95216

Pfarramtssekretärin, Charlotte Bernreuther Mo+Fr 9.00 – 12.30 Uhr, Mi 14 – 17.30 Uhr

Kirchenvorstand: Vertrauensmann Friedrich Rupp, ☎ 379

Kirchenpflegerin: Kerstin Stielow, ☎ 1255

Mesnerinnen: Marie Teufel, ☎ 1425 (Mistelgau); Erika Eisenhuth, ☎ 1767 (Tröbersdorf);

Evangelische Kindertagesstätte Schatzinsel, ☎ 1322

Diakoniestation Eckersdorf: ☎ 0921 73730

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Glashütten (2. Pfarrstelle)

Pfarrerin Stefanie Krauß, Asternweg 6, 95496 Glashütten, ☎ 09279 9714955

E-Mail: krauss-steffi@web.de

Freie Tage: Mo ganzer Tag

Kirchenvorstand: Vertrauensfrau Roswitha Herath, ☎ 454

Kirchenpfleger Edgar Ollraun, ☎ 703

Mesnerin: Michaela Schoberth ☎ 0170 8424591

GRUPPEN & KREISE:

Frauenkreis Mistelgau , 3-wöchig, Mittwoch, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Erna Meyer, ☎ 669	Frauenkreis Glashütten , 14-tägig, Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus, Kontakt: Angelika Glamsch ☎ 1431
Seniorenkaffee Mistelgau , monatlich, Samstag, 15 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Renate Pfaffenberger ☎ 9569	Seniorencafe Glashütten , monatlich, Samstag, 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Betty Wagner ☎ 341
Kirchenchor Mistelgau , Dienstag, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiter Reinhard Reuschel, ☎ 1850	Beerdigungschor Glashütten , 14-tägig nach Absprache, Montag 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiterin Renate Kolbe, ☎ 1555
Posaunenchor Mistelgau , Dienstagabend im Gemeindehaus, Chorleiter Helmut Pfaffenberger, ☎ 588; Obmann Fritz Fichtel ☎ 9771312 und Friedhelm Heilmann ☎ 8112	Gospelchor „Little Light“ Glashütten Mittwoch, 20 Uhr, im Gemeindehaus Glashütten, Chorleiterin: Frau Doerfler Kontakt: Pfarrerin Krauß ☎ 9714955
Babygruppe Glashütten , (0 bis 3Jahre): Di. und Do. wöchentlich im Wechsel, jeweils ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Simona Weidenhammer ☎ 9773779 oder 0176-64850241	Ökumenischer Gesprächskreis , 14-tägig, Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr bei Renate Kolbe in Glashütten, ☎ 1555
Kindergottesdienst-Team Glashütten Treffen nach Vereinbarung	

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr und wird an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrerin Stefanie Krauß,

Layout: Gerd Jüngling

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 06.07.2018

Sommerlese

Ein kleiner Ort in der Lüneburger Heide. Ich sitze in einem Park auf weichem Moos, den Rücken an eine alte Eiche gelehnt. Vor mir liegen im Gras verstreut viele kleine Eicheln.

Dankbarkeit flimmert in der Luft – Dankbarkeit für diese Sommer-szene. Ich beginne Eicheln aufzu-lesen, lege sie in eine Reihe. Jede kleine Frucht für eine Person oder ein Ereignis, für das ich dankbar bin.

- Dankbarkeit für meine Kinder, was ich gelernt habe durch sie, über das Leben und die Freiheit.

- Dank für Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen, die mich bereichert haben.

- Dank für sonnige Tage am Meer – Ruhe und Weite.

- Dank gegenüber dem Geber aller guten Gaben, dem Ursprung des Seins, dem Vater Jesu Christi.

Es wird eine lange Kette, viele Begebenheiten wandern an meinem inneren Auge vorbei. Ich brauche neue Eicheln und hole sie mir, genügend sind da. So wie es auch ein unendliches Reservoir an Dankbarkeit gibt. Man muss sich nur bedienen. An einer Stelle der Kette baue ich eine neue an. Die Dankbarkeit geht in viele Richtungen, sie umspannt unser



ganzes Leben. Diese Kette der Dankbarkeit ist nicht aus Eisen geschmiedet, sondern aus Eicheln geschenkt.

Am Ende nehme ich die kleinen Kegel alle in meine Hände – es sind so viele, sie sind kaum zu fassen – und werfe sie in die Luft. Sie vermischen sich wieder mit dem Gras und den anderen Früchten und werden Teil des Lebens. So wie die Dankbarkeit.

Es tut immer wieder gut, sich an die Dankbarkeit zu erinnern. Ich kann mein Leben so oder so betrachten: Meinen Blick auf die Schattenseiten heften – oder auf die guten Dinge richten. Und ich kann das, was in meinem Leben geschieht als selbstverständlich hinnehmen. Aber ich kann es auch anders sehen: Alle Liebe und Zuwendung, die mir zufallen, ja auch mein Scheitern, aus dem ich lernen kann, sind ein Geschenk. Dafür kann ich dankbar

sein. Es bleibt dasselbe Leben, aber es bekommt eine andere Deutung. Dankbarkeit ist also eine Grundeinstellung, für die ich mich entscheide. Der inzwischen verstorbene Präsident der Republik Südafrika, Nelson Mandela, hat gesagt: „I’m the captain of my soul“ – „Ich bin der Kapitän meiner Seele.“ D.h. Ich habe es in der Hand, wohin ich mein Denken und Fühlen steuere. Das bedeutete für Nelson Mandela, dass er während der Jahrzehnte der Haft vor seiner Präsidentschaft, in all den Ungerechtigkeiten, die ihm widerfahren, der Handelnde blieb. Wenn er in seiner Zelle im Gefängnis auf Robben Island damals dankbar leben konnte, dann können wir das heute auch.

Schließlich: Dankbarkeit ist ein biblischer Lebensstil. Das Wort „Dank“ oder „danken“ kommt ca. 120-mal in der Bibel vor. Schon im Alten Testament spielt es eine wichtige Rolle. Das Volk Israel erinnert sich an seinen Festen an die großen Geschenke Gottes, z.B. die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten oder dankt für die gute Ernte. In den Psalmen klingen neben Bitte und Klage auch der Dank und das Lob an. In Psalm 103,2 heißt es z.B.: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes

getan hat.“ Und auch im Neuen Testament wird immer wieder zum Dank aufgefordert.

So geht der Dank an dieser Stelle an alle, die in unseren Kirchengemeinden in den unterschiedlichen Bereichen mitarbeiten, sei es bezahlt oder ehrenamtlich. Durch Ihr Engagement tragen Sie dazu bei, dass wir lebendige Gemeinschaften sind. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommeranfang. Ob Sie zuhause sind oder freie Zeit an fernen Orten verbringen: Es ist eine gute Gelegenheit, die Welt mit den Augen der Dankbarkeit zu sehen.

Gebet:

Danke Gott,
dass wir leben.



Danke für all
die Möglichkeiten zur Entfaltung,
die du uns schenkst.

Danke für die Menschen, die mit
uns auf dem Weg sind, unsere
Familien, Freude und Kollegen.

Danke für unsere Kirchengemein-
den und alle, die in ihnen arbeiten.

Lass uns gemeinsam mit allen
Christen auf dieser Welt in
Dankbarkeit dir gegenüber leben
und deine Liebe weitergeben.

Amen.

Ihr Pfarrer Dr. Christian Pohl

Taufsonntage in Mistelgau



Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, stehen für Mistelgau folgende Termine zur Auswahl:

Sonntag, 10. Juni 2018, um 11.00 Uhr (**bereits belegt**)

Sonntag, 22. Juli 2018, um 11.00 Uhr

Bitte setzen Sie sich zu den Bürozeiten (Montag und Freitag von 9.00 - 12.30 Uhr, Mittwoch von 14.00 - 17.30 Uhr) mit dem Pfarramt (Tel 09279 - 1711) in Verbindung, sobald Sie sich für einen der Tauftermine entschieden haben.

Wenn Sie als Eltern und/ oder Paten etwas für die Taufe Ihres Kindes vorbereiten möchten, bitten wir um die Auswahl eines biblischen Taufspruches, auch Liedwünsche aus dem Gesangbuch werden gerne aufgenommen.

Grundsätzlich werden zur Taufe die **Geburtsurkunde** des Täuflings gebraucht, sowie eine **Patenbescheinigung**, wenn der Taufpate nicht in unserer Gemeinde gemeldet ist.

Pfarrer Dr. Christian Pohl

Familiengottesdienst mit Segnung der Vorschulkinder in Mistelgau

Wie jedes Jahr feiern wir am Ende des Kindergartenjahres einen Familiengottesdienst zusammen mit dem Team der KiTa und den Kindern. Auch heuer werden in diesem Gottesdienst die Vorschulkinder verabschiedet und für ihren neuen Lebensabschnitt in der Schule gesegnet.

Hierzu laden wir herzlich ein am Sonntag, **22. Juli 2018** um **9.45 Uhr**.



Bankverbindungen unserer Kirchengemeinden!!

KIRCHENGEMEINDE MISTELGAU:	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE64 7806 0896 0009 6114 44	GABENKASSE: IBAN DE11 7806 0896 0109 6114 44
KIRCHGELDKONTO: IBAN DE02 7806 0896 0309 6114 44	NOTOPFERKONTO: IBAN DE46 7806 0896 0409 6114 44
KIRCHENGEMEINDE GLASHÜTTEN:	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE51 7806 0896 0009 6751 16	KIRCHGELDKONTO IBAN DE95 7806 0896 0109 6751 16
NOTOPFERKONTO IBAN DE42 7806 0896 0209 6751 16	
BIC FÜR ALLE KONTEN: GENODEF1HO1	

Offenes Bibelgespräch in unseren Gemeinden



Im Großen und Ganzen orientieren wir uns an der südafrikanischen Form der Bibellese, des „Bibel Teilens“. Eingebettet in Lied und Gebet wird ein vorgelegter Bibeltext gelesen, meditiert, Einzelaussagen hervorgehoben und die Bedeutung und konkrete Umsetzung in unserem Alltag als Christen überlegt.

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Folgende Termine für Interessierte aus **beiden Kirchengemeinden** bieten wir an:

Freitag, 22. Juni 2018, 19.00 Uhr im Gemeindesaal Glashütten

Freitag, 6. Juli 2018, 19.00 Uhr im Gemeindesaal Mistelgau

Ihre Pfarrer Dr. Christian Pohl und Stefanie Krauß

Rockenstuben

Interessierte Frauen, treffen sich wie gewohnt vierzehntägig am Donnerstagabend ab 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Mistelgau. Wir möchten gerne Frauen jedes Alters ansprechen, die gerne Handarbeiten fertigen oder einfach nur zum Reden vorbeischaun möchten. Bringt Eure Handarbeit gleich mit, bzw. wir helfen gerne weiter beim Stricken, Häkeln und Nähen mit der Nähmaschine.

Termine Rockenstuben Mistelgau im ev. Gemeindehaus:

Do. 14.06.2018	ab 19:30 Uhr
Do. 28.06.2018	ab 19:30 Uhr
Do. 19.07.2018	ab 19:30 Uhr
Do. 30.08.2018	ab 19:30 Uhr



Es ist egal ob du 80, 30, 15, oder 50 bist,
es ist egal ob du stricken oder häkeln kannst,
denn bei den Rockenstuben,
trifft sich immer eine nette Runde,
um nette Gespräche unter Frauen zu führen,
du musst nur mal vorbeischaun
und etwas Zeit investieren
für gemeinsame Abende,
im ev. Gemeindehaus in Mistelgau.

Verantwortlich für den Inhalt der Rockenstuben:
Beate Wolf und Anja Dürst.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Nähere Informationen zur Wahl finden Sie immer wieder in den nächsten Gemeindebriefen, in den Gottesdiensten, Schaukästen und auf der Homepage www.kirche-mistelgau-glashuetten.de.

Liebe Gemeindeglieder,

bei Besuchen und anderen Gelegenheiten werde ich immer wieder gefragt, wie lange ich noch in Mistelgau bleibe. Im Gemeindebrief April/Mai 2017 hatte ich bei meiner Vorstellung auf meine besondere Situation hingewiesen: nämlich die Suche nach einer geeigneten Stelle in einer Partnerkirche, vorzugsweise in Afrika.

Diese Suche ist bisher erfolglos gewesen. Eine schon zugesagte Dozentur an der Universität in Makumira/Tansania konnte ich nicht antreten, da die aussendende Mission in einer anderen Landeskirche beheimatet ist. Wegen des immer akuter werdenden Pfarrer- und Pfarrerinnenmangels stellte die bayerische Landeskirche keine Beurlaubung im kirchlichen Interesse mehr aus, die in diesem Fall nötig gewesen wäre. Mit einer anderen Stelle direkt über die bayerische Landeskirche hat es nicht geklappt.

Deshalb bleibt es bei der ursprünglichen Regelung: Wenn sich ein Interessent für Mistelgau meldet, muss ich den Platz räumen, falls sich für mich eine Gelegenheit zur Mitarbeit in einer Partnerkirche ergibt, kann ich gehen. Nach dem momentanen Stand werde ich voraussichtlich bis ins Jahr die Kontinuität gegeben, die für eine Gemeindegemeinschaft wichtig ist, zumal im Herbst die Wahlen zum Kirchenvorstand anstehen.

Ich danke Ihnen für das bisher entgegen gebrachte Vertrauen. In der zurück liegenden Zeit kam viel Neues auf mich zu: So hatte ich z.B. die erste Trauung seit dem Vikariat. Das Einarbeiten in neue Tätigkeitsbereiche war zuweilen anstrengend und zeitaufwändig, aber auch sehr bereichernd. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Ihr Pfr. Dr. Christian Pohl



Frauenkreis Mistelgau

Kirchenbesichtigung

Die alljährliche im Frühjahr stattfindende Kirchenbesichtigung führte uns heuer nach Harsdorf.

Es ist gut und empfehlenswert, auch einmal über den eigenen Kirchturm zu schauen. Am Mittwoch, 14.03.18 fuhren wir in das „Golddorf Harsdorf“. Dort wurden wir von der Chefin der „Naturkräuterschmiede“, Frau Gabriele Feulner, bis an die Kirchenmauer gelotst, um uns einen langen Weg zu ersparen. Danach wurden wir von Herrn Heinz Engelbrecht begrüßt, der uns eine Kirchenführung gab. Nach dem Lied „Tut mir auf die schöne Pforte“, haben wir im wahrsten Sinne des Wortes eine wunderschöne, helle Kirche präsentiert bekommen. Herr Engelbrecht hat uns über die Kirche, das Gemeindeleben und früheren Begebenheiten in zum Teil humorvollen Worten berichtet. Unsere Begeisterung war groß.



Nach Vaterunser und Segenslied verließen wir zufrieden das Gotteshaus und kehrten in der benachbarten „Naturkräuterschmiede“ ein. Dort wurden wir in der „warmen Stube“ von der Fam. Feulner ebenso gastfreundlich begrüßt und aufgenommen.



Frau Feulner erklärte den Werdegang ihres landwirtschaftlichen Betriebes. Sie haben sich jetzt auf Naturkräuterkunde und darauf basierender Gastronomie spezialisiert. Auf diesem vorbildlichen Familienbetrieb, stehen 7 Kinder und zum Teil schon Enkelkinder, fest zusammen. Wie im Voraus ausgemacht, wurden wir mit deftigen Brotzeiten versorgt, zur Zufriedenheit aller Frauen. Gegen Ende unseres Aufenthalts erzählte uns Frau Feulner noch eine Geschichte von Gänseblümchen und dem lieben Gott. Es liegt ihr nahe, denn sie ist auch Kirchenführerin und macht auch Mesnerdienst. Herr und Frau Feulner ließen es sich nicht nehmen, uns bis zum Bus zu begleiten.

Wenn auf der Heimfahrt bis zum Ausstieg immer wieder zu hören war, „das war aber heute schön“, dann war das ein gelungener Nachmittag.
Ein Dankeschön an Alle.

Erna Meyer

Ausflug

Am Mittwoch 27.06.2018 findet eine Nachmittagsfahrt in die **Oberpfalz** statt.

Ziel ist der Raum Konnersreuth und Mitterteich.

Abfahrt mit Bus am 27.06.2018 um 12.30 Uhr am ev. Gemeindehaus.

Um 14.15 Uhr der Reslgarten in Konnersreuth, Eintritt frei, Aufenthalt ½ Stunde.

Um 14.45 Uhr Fahrt mit dem „Petersklausen – Express“ durch Gärten und Wälder.

Um 15.30 Uhr Kaffee und Brotzeit im Ausflugslokal „Petersklause“ Großbichlberg.

Um 17.00 Uhr Rückfahrt nach Mistelgau, ca 19.00 Uhr Ankunft.

Fahrkosten, Petersklause – Express, Trinkgeld pro Person ca. 16,00 €.

Herzliche Einladung an alle Interessenten.

Anmeldung bei Erna Meyer , Tel. 669.

Das gesamte Team,

Margarete Debuday, Irene Hühnlein, Gunda Jahreis,
Erna Meyer u. Käthe Roß,

wünscht Allen eine gute Zeit.

Besuche im Krankenhaus

Die Erfahrung in den letzten Jahren hat gezeigt, dass nicht jedes Gemeindeglied, das sich im Krankenhaus befindet, einen Besuch der OrtpfarrerIn wünscht.

Gründe hierfür sind sehr unterschiedlich:

- manch einer hatte seit Längerem kaum oder keinen Kontakt zur Kirche und will im Krankenhaus auch keinen kirchlichen Besuch
- wieder jemandem geht es so schlecht, dass er sich zu schwach fühlt, Besuch zu empfangen
- eine andere denkt sich: „wenn jetzt schon die Pfarrer/die Pfarrerin kommt, dann muss es aber schlecht um mich bestellt sein“, beginnt zu grübeln und bekommt Angst

... aus diesen und anderen Gründen möchten wir die Angehörigen unserer Kranken bitten, uns mitzuteilen, wenn ein Besuch erwünscht wird. Selbstverständlich werden wir dann so bald wie möglich in das entsprechende Bayreuther Krankenhaus zu einem Besuch kommen.



Bitte denken Sie daran, auch wir Pfarrer bzw. Pfarrerinnen sind keine „Hellseher“, die immer wissen, wer gerade im Krankenhaus ist und wer sich über einen Besuch freut oder auch mit dem Ortpfarrer/der Ortpfarrerin beten möchte.

Bitte informieren Sie uns – auch wenn ein Besuch daheim oder ein Hausabendmahl gewünscht wird.

Ihre Pfarrerin Stefanie Krauß und Ihr Pfarrer Dr. Christian Pohl

Gottesdienste in Tröbersdorf



Pfingstmontag, 21.05.2018, 09.45 Uhr

Pfarrer Ekkehard de Fallois / Harald Gerstacker, Orgel

Sonntag, 17.06.2018, 19.00 Uhr, GD mit Abendmahl

Pfarrer Ekkehard de Fallois / Renate Kolbe, Orgel

Sonntag, 15.07.2018, 19.00 Uhr

Pfarrer Ekkehard de Fallois / Renate Kolbe, Orgel

Samstag, 11.08.2018, 19.00 Uhr, Kirchweih

Pfarrer Ekkehard de Fallois / Claus Wahler, Orgel

Sonntag, 16.09.2018, 19.00 Uhr

Pfarrer Ekkehard de Fallois / Harald Gerstacker, Orgel

Sonntag, 07.10.2018, 19.00 Uhr, Erntedankfest-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Ekkehard de Fallois / Claus Wahler, Orgel

Neues aus dem Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck

Die Dekanatssynode im März hat sich mit dem landesweiten Prozess „Profil und Konzentration“ (PuK) beschäftigt. Dabei wurde deutlich, dass unsere Kirche großen Veränderungsprozessen unterliegen wird. Die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer wird dramatisch zurückgehen. Jetzt haben wir Zeit, uns auf diese Situation einzustellen. Unser ganz persönlicher Eindruck aber ist der, dass sich gerade jetzt niemand verändern möchte, weil die Not noch nicht so groß ist. Es werden aber Zeiten kommen, in denen wir jede dritte Pfarrstelle wahrscheinlich nicht (mehr) werden besetzen können. Die Diskussion um PuK könnte ja auch einen kreativen Prozess auslösen.

Wir könnten vereinbaren, dass wir:

- stärker zusammenarbeiten
- Teampfarrämter fördern
- Schwerpunkte in der Arbeit in den Regionen und im Dekanatsbezirk fördern
- überlegen, was wir als Christen eigentlich brauchen, um attraktiv (missionarisch) zu sein und was überflüssig ist

All dies wird sich in den nächsten Jahren entscheiden müssen.

Personal

In St. Georgen beginnt zum 01.04.2018 Pfarrerin Kögel ihren Dienst. Sie wird dort eine halbe Stelle einnehmen. Herzlich willkommen in Bayreuth!

Unsere Dekanatskantorin Eva-Maria Scheidel wird ab 01.06.2018 in den Mutterschutz und Erziehungsurlaub gehen. Wir sind bereits in Gesprächen mit dem Landeskirchenmusikdirektor, um hier eine gute Lösung zu finden.

Ab dem 01.09.2018 soll es auch einen Dekanatsfundraiser geben. Das haben die Dekanatssynode und der Dekanatsausschuss beschlossen. Die Stelle war bereits im Nordbayerischen Kurier ausgeschrieben und ist in den einschlägigen Fachmagazinen platziert. Der Fundraiser soll Gemeinden bei ihren Projekten, aber auch den Dekanatsbezirk beraten.

Zu Stellvertretenden Dekanen wurden gewählt:

Pfr. Christian Aschoff (St. Johannis) für die Region Süd

Pfr. Hans-Georg Taxis (Goldkronach) für die Region Nord

Zu Senioren (Vertrauenspfarrern) wurden gewählt:

Pfr. Ekkehard de Fallois (Gesees) und Pfrin. Stefanie Krauß (Glashütten) für die Region Süd

Pfrin. Stefanie Lauterbach (Weidenberg) und Pfr. Josef Paulmaier (Benk) für die Region Nord

EBW

Das EBW wird mit dem EBW Kulmbach-Thurnau fusionieren. Um zukunftsfähig zu sein und staatl. Unterstützung zu erhalten, muss sich die Erwachsenenbildung konzentrieren. Wir tun das, indem wir mit Kulmbach-Thurnau zusammengehen. Wir tun es gerne, weil wir uns daraus mehr Kreativität und Impulse versprechen. Und wir tun es auch aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus.

Soweit einmal die wichtigsten Dinge der letzten Zeit.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie behütet.

Ihre Dekane

Jürgen Hacker und Thomas Guba

Dekanatsmissionsfest 2018

Am Sonntag, 8. Juli 2018 findet das Missionsfest unseres Dekanats mit dem Gemeindefest in Hummeltal statt. Wir begrüßen Gäste aus der Partnerschaftsarbeit aus Tansania und laden in den Gemeinden ein zu einem festlichen und vielfältigen Programm.

Um 10.30 Uhr starten wir mit einem festlichen Gottesdienst in der Kirche. Die Predigt hält Diakon „Kirimia Emmanuel Ilomo“, aus Tandala in Tansania



Kirimia Emmanuel Ilomo (Jahrgang 1982), Diakon in Tandala in der Südzentraldiözese ist Diakon und Physiotherapeut. Er ist verheiratet und hat 2 Kinder. Er arbeitet im Diakoniezentrum in Tandala (Südzentrale Diözese), wo Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen aufgenommen werden. Man bemüht sich, nachhaltige Formen des menschlichen Zusammenlebens mitzugestalten.

Es folgt ein Tag voller Begegnungen rund um die Kirche: Speisen und Getränke, Live-Musik, informative Stände.

Für die Kinder gibt es eine Spielstraße.

Dazu verschiedene Berichte aus der Mission Vorträge (in der Kirche, jew. gut 20 Minuten):

13:15 Uhr „Menschen mit Behinderung bekommen die Chance, ihr Potential zu entfalten – im Diakoniezentrum Tandala“ (Diakon Kirimia Emmanuel Ilomo, Tansania)

14.00 Uhr „Kommunikation des Evangeliums in einer atheistischen (oder) areligiösen Gesellschaft“ (Evelyn und Waldemar Buttler, CVJM Schlesische Oberlausitz, Hoyerswerda)

14:45 Uhr ***Co-Workers International*** Lisa wird von ihrem Einsatz auf den Philippinen berichten, wo sie in einer Schule und in einem Waisenhaus gearbeitet hat und Jule von ihrem Jahr in Amsterdam. (Jule Reichel und Lisa Derrer)

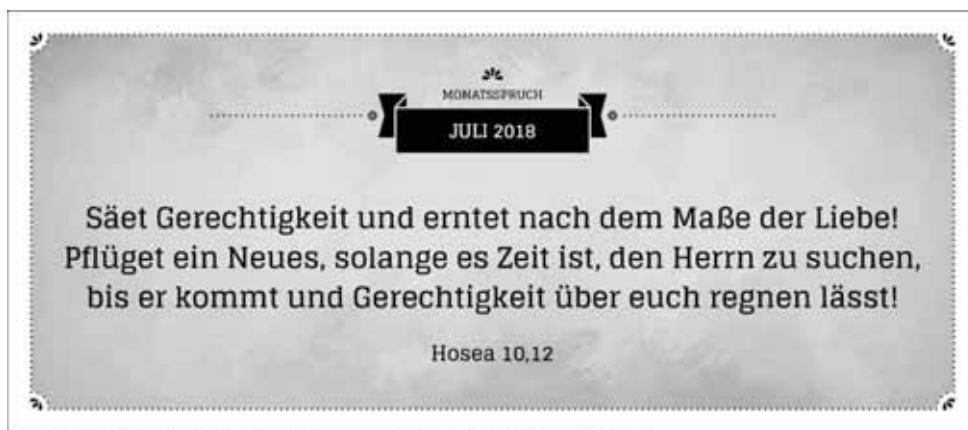
15:30 Uhr ***„Studenten auf der Suche nach Gott – christliche Studentenarbeit in Georgien“*** (Tata, (Dr. phil. Tatiana Kopaleishvili) Generalsekretärin der IFES Georgien und Miranda)

16.15 Uhr ***Dr. Fritz Seiler erzählt von seinen Erlebnissen als Arzt in Tansania*** (MNT)

Schon seit dem Jahr 2000 arbeiten die beiden früheren Dekanate Bad Berneck und Bayreuth zusammen im Projekt M.N.T. (medizinische Notversorgung Tansania).

Um 17.00 Uhr schließt das Fest in der Kirche mit einem Konzert vom Chor Salvation und einem geistlichen Wort von Pfr. Christoph von Seggern (Mission eine Welt).

Wir laden herzlich ein und freuen uns über rege Teilnahme als ein Zeichen für Mission, Partnerschaft und Verbundenheit.



Georg Schmalzing, Markgraf Georg der Fromme und die friedliche Reformation in Bayreuth

2. Luthers literarischer Einfluss auf Georg Schmalzig (1491-1554)

Eine erste maßgebliche Rolle bei der Einführung der Reformation übernahm der damalige Leiter der städtischen Verwaltung, der „Stadtschreiber“ **Leonhard Schmalzing**. Er hatte diese Funktion von 1493 bis 1534 inne. Die alte Lateinschule hatte drei Lehrkräfte, u.a. Schmalzing selbst. Der Reformator Bayreuths wurde dessen Sohn **Georg Schmalzing**. Er war geboren am 4. Juni 1491 wahrscheinlich in Hersbruck, vielleicht aber auch in Bayreuth als der Älteste von 8 Kindern; er konnte von seinen Eltern nicht auf höhere Schulen geschickt werden und ging deshalb den Weg des niederen Klerikers. Georg besuchte die Bayreuther Lateinschule und wurde dann mit 20 Jahren selbst Schulmeister, nachdem er mehr handwerksmäßig von seinen eigenen Lehrern das nötige Wissen erworben hatte. Im Jahr 1515 wurde er Kaplan des damaligen Pfarrers Jäger. Im Jahr 1517 wurde er zum Altar



der 14 Nothelfer in der Stadtkirche versetzt. Dort war er auch Kantor.

Im Rahmen seiner priesterlichen Tätigkeit wurde Schmalzing auch mit dem Ablasshandel konfrontiert, denn dieser wurde auch in Franken gepredigt. Markgraf Kasimir hatte für sein Land sehr ungern in die Sache eingewilligt, weil der Ablass bedeutete, dass viel Geld aus der Markgrafschaft abgezogen wurde. Aber da sein mächtiger Cousin Albrecht von Mainz, Kardinal von Brandenburg (1490-1545), der Vertreiber und Nutznießer des Ablasses war, konnte er nichts dagegen tun. So wurde die Ablasskiste auch in die Bayreuther Stadtkirche gebracht. Diese wurde am 29. Mai 1518 durch Beauftragte des Bankhauses Fugger, die

Bankiers des Ablasses, geöffnet. Wie viel darin war, ist nicht überliefert. Jedenfalls ärgerten sich auch hier viele über das gute Geld, das aus der Stadt ging und durchaus nicht für caritative und kirchliche Zwecke verwendet wurde.

Es hat sich ein merkwürdiges Zeugnis der damaligen Stimmung erhalten, ein gedrucktes Gespräch – damals eine beliebte Form der Streitschrift. Die Schrift ist 1523 in Augsburg verfasst worden und berichtet von einem Gsotschneider (Futter-schneider) und einem Holzhacker, die von einem Dorf nach Bayreuth zur Arbeit gehen. Sie unterhalten sich am Donnerstag nach Ostern über die Fastenpredigten, die sie von ihrem Pfarrer gehört haben, klagen über das schlimme Beispiel der Geistlichen im Spielen und Saufen und sprechen von Fasten und Bann, Beichte und Ablass, sodass schließlich der Holzhacker meint: „Wenn der Pfarrer uns so reden hörte, würde er sprechen, wir wären Winkelprediger, und würde uns heißen des Teufels Synagogen und wir wären gut lutherisch.“ In der Fortsetzung rühmt der Holzhacker: „Ich armer Handwerker habe aus unserem Gespräch den Trost

mit nach Haus genommen, dass auch ich einen Teil des Himmelreichs überkommen möge; aber etliche Bettelprediger haben uns unterrichtet, als hätten sie Himmelreich erkaufte mit ihrem Singen und Lesen und wir hätten keinen Teil daran.“ Aber der Futerschneider sagt: „Aus dem Wort Gottes an Adam ‚Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen‘ folgt, dass der Mensch nicht zum Müßiggang, sondern zur Arbeit geschaffen ist. Und du kannst daraus abnehmen, welcher Lohn denen wird, die sich von anderer Schweiß und Blut zu nähren begehren.“ Dann folgt eine Erklärung des Vaterunsers, die der Futerschneider gibt. Also: Abneigung gegen die Geistlichkeit, soziale Reformgedanken, Zweifel an der Wirksamkeit der kirchlichen Handlungen, das sind die Elemente, die der gemeine Mann damals bereits in seinem Sinn mischte.

Am 10.2.1519 wurde der neue der Reformation gegenüber aufgeschlossene Stadtpfarrer Prückner eingesetzt. Schmalzing hatte damals nach eigener Aussage bereits „ein Büchlein oder viere Doktor Martinus Luthers“ gelesen. Da Luther bis dahin noch recht wenige Schriften veröffentlicht

hatte, ist davon auszugehen, dass Schmalzing die 95 Thesen, den kurzen Sermon von Ablass und Gnade sowie die Acta Augustana, Luthers Bericht über das Gespräch mit Kardinal Cajetan aus dem Jahr 1518, gekannt hat.

Und „von Stund an trat Schmalzing auf zu predigen“, obwohl er als Priester nur die lateinische Messe hätte lesen sollen und zum Predigen in deutscher Sprache keinen Auftrag hatte. Aber der alte Stadtprediger Schamel hinderte ihn nicht daran. Und die Gemeinde lief ihm in großen Scharen zu. Georg Schmalzing nahm in seinen Predigten kein Blatt vor den Mund: Er nannte

die lateinische Messe eine „Hundsmesse“, ja „Teufelsmesse“, die Zeremonien Gauklerei und Narrenwerk, die Priester Gotteslästerer, Ablass und Seelengebete „Krämerei, schlimmer als Wucher“. Den Reformatoren waren die Seelengebete oder „Begängnisse“, d.h. die Messen die am Jahrestag des Todes einer bestimmten Person für das Seelenheil dieser gehalten wurden, von Anfang an ein Dorn im Auge. Widersprach diese Praxis doch zutiefst der Rechtfertigungslehre, wonach der Sünder im Glauben an Jesus Christus von Gott gerechtfertigt wird und er sich auf diese Gerechtsprechung auch verlassen kann.

Dr. Dietrich Rusam

VORANKÜNDIGUNG

100 Jahre Diakonieverein Eckersdorf e.V.

Dieses Jubiläum wollen wir mit einem Festakt am **09. September 2018** in der Turnhalle der Grund-und Mittelschule Eckersdorf gemeinsam feiern.

Näheres zum Programmablauf finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

gez. Dr. Wolfgang Speckner

Günter Kaufmann

1.Vorsitzender

2.Vorsitzender



Monatslied



0159 Du, Herr, gabst uns dein festes Wort

Kehrvers

Du, Herr, gabst uns dein fes-tes Wort. Gib uns
al-len dei-nen Geist! Du gehst nicht wie-der
von uns fort. Gib uns al-len dei-nen Geist!

Strophe

1. Blei-be bei uns al-le Ta-ge bis ans
Ziel der Welt. Gib uns al-len dei-nen Geist!
Gib das Le-ben, das im Glau-ben die Ge-
mein-de hält. Gib uns al-len dei-nen Geist!

2. Deinen Atem gabst du uns jetzt schon als Unterpfand. /
Gib uns allen deinen Geist! / Denn als Kinder deines Vaters
sind wir anerkannt. / Gib uns allen deinen Geist! *Kehrvers*

3. Nähre die Kirche, alle Glieder, stets mit deiner Kraft. /
Gib uns ... / Stärk uns täglich, immer wieder in der Jünge-
schaft. / Gib uns ... *Kehrvers*

4. Von den Mächten dieser Weltzeit sind wir hart be-
drängt. / Gib uns ... / Doch im Glauben hast du uns schon
Gottes Kraft geschenkt, / gib uns ... *Kehrvers*

5. Immer wieder will ich singen: Gib uns deinen Geist. /
Gib uns ... / Der die Herzen, auch die trägen, mit der Freude
speist. / Gib uns ... *Kehrvers*

Text: Lutz Hofmann, Franz Mausberg, Karl Norres, Leo Schuhen, nach dem Spiritual
„It's me, oh Lord“; ©Edition Werry, Mülheim/Ruhr, Melodie: Spiritual

Neues aus Glashütten

Straßenfest 2018

Nochmals zur Erinnerung: Aufgrund der noch währenden Bauarbeiten am Gemeindehaus haben wir das Straßenfest verschoben. Es findet statt am:

Sonntag, 30. September um 9.30 Uhr

Festgottesdienst mit Dekan Hacker und anschließend Einweihung des Gemeindehauses mit Straßenfest.

Gefällte Bäume im Friedhof

Vor einigen Wochen hat eine Spezialfirma die restlichen großen Bäume im Friedhof gefällt. Leider war dies unumgänglich, da die Wurzeln zum einen die Wege beschädigten und zum anderen drohten, angrenzende Gräber in Mitleidenschaft zu ziehen. Trotz der ordentlichen und professionellen Arbeit der Spezialfirma kann es in einzelnen Fällen zu Verunreinigungen auf Gräbern durch Sägespäne etc. gekommen sein. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Ein Dank an dieser Stelle an die Firma für die professionelle Arbeit und an Herrn Benharrak, der die Löcher und Spuren bereits wieder beseitigt hat.

Lebendiger Adventskalender

Im Sommer über Advent zu reden mag manch einen etwas verwundern. An dieser Stelle eine kleine Vorankündigung: Es wird in diesem Jahr wieder einen Lebendigen Adventskalender in Glashütten geben.

Nähere Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief und dann auf jeden Fall an unserem Straßenfest am 30. September.

Pfarrerin Stefanie Krauß

Spende an die Babygruppe

Beim diesjährigen Maifest in Glashütten überreichte der Vorsitzende des Maibaumvereins Jürgen Jöbstel eine Spende in Höhe von € 500,- an die Babygruppe, die sich wöchentlich im evangelischen Gemeindehaus trifft.

Vielen herzlichen Dank für die großzügige Spende.



Foto: D. Jenß

Im Bild Simona Weidenhammer, eine der Leiterinnen der Babygruppe, Jürgen Jöbstel, die Bürgermeister Werner Kaniewski und Bruno Heider, sowie viele an der Babygruppe teilnehmende Mütter mit ihren Kindern.



Geburtstagsmeldung

Bisher war es Tradition, die Geburtstage ab 70 Jahren mit Datum, Vor- und Nachname, Ort und Alter im Gemeindebrief abzudrucken.

Doch inzwischen wurden die staatlichen Vorgaben im Zusammenhang mit dem Datenschutz verschärft und staatliche Stellen üben Druck auf die Kirchenleitung aus, den Datenschutz im kirchlichen Bereich durchzusetzen. Dies ist auch in der Hinsicht ernst zu nehmen, als die christlichen Kirchen keine eigene Datenerhebung bezüglich ihrer Mitglieder haben und so auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Staat angewiesen sind. Würde der Staat diesen Datenfluss einstellen, säßen wir als Kirche zunächst komplett auf dem Trockenen.

Der langen Rede kurzer Sinn: Aufgrund der restriktiven Vorgaben des Staates können die Geburtstage in der bisherigen Form nicht mehr abgedruckt werden. Zudem müssten wir jedes Gemeindeglied einzeln anfragen, ob sein Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht werden darf. Deshalb haben die Kirchenvorstände in Mistelgau und Glashütten beschlossen, keine Geburtstage mehr abzudrucken. Der Aufwand für eine wenig aussagekräftige Meldung wäre unverhältnismäßig hoch. Wir folgen damit der Entscheidung vieler anderer Kirchengemeinden, die inzwischen keine Geburtstagsmeldungen mehr veröffentlichen und bitten um Ihr Verständnis. Selbstverständlich werden weiterhin Geburtstagsbesuche im bisher üblichen Modus durchgeführt.

Nicht von der Änderung betroffen sind die Meldungen der Amtshandlungen (Kasualien), wie Taufen, Trauungen und Bestattungen. Wie bisher werden sie im Gemeindebrief abgedruckt – und Sie können der Veröffentlichung direkt beim Kasualgespräch oder im Pfarramt widersprechen.



AKTUELLE TERMINE - siehe auch: Gruppen und Kreise, S. 2

Frauenkreis Mistelgau

27. Juni Ausflug Frauenkreis in die Oberpfalz
 Abfahrt 12.30 Uhr Gemeindehaus – Näheres Innenteil

Seniorencafe Mistelgau

02. Juni **14.00 Uhr** Jahresabschluss - Team

Seniorenkreis Glashütten

30. Juni „Max und Moritz – Wilhelm Busch – seine Biografie“
28. Juli Sommerfest

Ökumenischer Gesprächskreis Glashütten

07. Juni Heute ist der erste Tag vom Rest Deines Lebens –
 Frau von Aufseß
21. Juni Besuch in der ev.-ref. Kirche – Pfarrer Froben
05. Juli Suchet der Stadt Bestes – Pfarrer Rettig
19. Juli JAZ Jung und Alt zusammen – Frau Helfert

Termine Jubelkonfirmation

17. Juni Silberne Konfirmation in Mistelgau
 Silberne Konfirmation in Glashütten

Kleidersammlung, Deutsche Kleiderstiftung

- Montag, 09. Juli bis Samstag, 14. Juli 2018
Sammeltüten liegen bei

Offenes Bibelgespräch

22. Juni Gemeindehaus Glashütten, Pfarrerin Krauß
06. Juli Gemeindehaus Mistelgau, Pfarrer Dr. Pohl

Gottesdienste Mistelgau, Tröbersdorf und Glashütten für Juni 2018				
Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	Tröbersdorf	
So. 03. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	8:30 PfarrerIn Krauß	9:45 + AM PfarrerIn Krauß		
So. 10. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	19:00 Prädikantin Heidrich	9:30 Festgottesdienst 90 Jahre Hummeltrachten-verein 11:15 Taufsonntag Pfarrer Dr. Pohl		
So. 17. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Silberne Konfirmation und Einführung neue Konfirmanden mit TonART PfarrerIn Krauß	9:30 Silberne Konfirmation mit Kirchenchor Pfarrer Dr. Pohl	19.00 + Abendmahl Pfarrer de Fallois	
So. 24. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis	19:00 Pfarrer Dr. Pohl	9:45 Pfarrer Dr. Pohl		
Kindergottesdienst an jedem Sonntag während der Schulzeit – Glashütten: 10 Uhr, Gemeindehaus				

Gottesdienste Mistelgau, Tröbersdorf und Glashütten für Juli 2018				
Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	Tröbersdorf	
So. 01. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	8:30 N.N.	9:45 + AM N.N.		
So. 08. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	19:00 + AM PfarrerIn Krauß	9:45 PfarrerIn Krauß		
So. 15. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Pfarrer Dr. Pohl	9:45 Einführung neue Konfirmanden Pfarrer Dr. Pohl	19:00 Pfarrer de Fallois	
So. 22. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	Kein Gottesdienst, Einladung zum Patronatsfest der Kath. Kirche	9:45 Familiengottesdienst mit Segnung der Vorschul- kinder der Kindertagesstätte 11:00 Taufsonntag Pfarrer Dr. Pohl		
So. 29. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	8:30 PfarrerIn Krauß	9:45 PfarrerIn Krauß		
So. 05. August 10. Sonntag nach Trinitatis	8:30 Pfarrer Dr. Pohl	9:45 + AM Pfarrer Dr. Pohl		
Kindergottesdienst an jedem Sonntag während der Schulzeit – Glashütten: 10 Uhr, Gemeindehaus				